



BIEDERITZER GASTSTÄTTEN

Heute kennen wir griechische, chinesische oder andere Restaurants mit einem spezifischen Flair. Wer konnte aber in den 1920er Jahren ein Kurhaus mit Restaurant, Café, russischem Dampfbad und Badeanstalt aufweisen? Biederitz auf alle Fälle.

Nebenbei verdiente Herr Paul Köppe auch gut an den Waren, die er in seinem Lebensmittelladen, fast gegenüber vom heutigen Kindergarten „Storchennest“ in der Schulstraße, verkaufte.

Kurhaus Biederitz

Besitzer: Paul Köppe
Breitestraße 38 / Fernsprecher 261
Restaurant und Café
Gr. Garten und Saal
Jeden Sonntag Tanz
5/20 Bier 20 Pfg.
Ferner: Kurbadeanstalt
Spezialität: Russische Dampfbäder

Paul Köppe, Biederitz

Schulstraße 12 * Fernspr. 239
Alle Delikatessen für den Badebudenbesitzer
Freie Lieferung
Spezialität:
Weine, Spirituosen und Kaffee
Gemischtwaren- und Kohlenhandel



Die Gaststätte „Linden-
hof“ (Foto 1940) direkt
an der Kreuzung bei
der Kantorwiese war im
ganzen Dorf sehr beliebt
und mancher Biederitzer
kann sich an zahlreiche
Episoden erinnern.
Die „Bodensteiner
Brauerei“ (gut lesbar auf
der Werbung) wurde
zu DDR-Zeiten die
„Diamant - Brauerei“ in
Magdeburg.

Dieses Gartencafé mit Bierlokal nannten die Einheimischen später nur „Scharfe Ecke“.
Warum? Das mag sich jeder selbst zusammenreimen. Nach der Wende 1990 zog eine Arztpraxis
dort ein und versorgt seitdem (jetzt aber anders als früher) Erkrankte.

Gegenüber der alten Mühle, in der heutigen Mühlenstraße, befand sich das „Gewerkschaftshaus“, das jeder Bürger besuchen und sich dort bei Kaffee und Kuchen erfreuen konnte. Bis zum Verkauf des Hauses 1929 in private Hand wurde jeden Samstag im großen Saal auf der rechten Seite des Hauses zum Tanz aufgespielt.

Nach 1945 wurden im Keller Flüchtlinge einquartiert, die eine Schusterei eröffneten. Sie stellten aus Ziegenleder Schuhe und Stiefel her.

(Befragung einer Biederitzer Bürgerin, geb. 1924)

